



## Werte

(inspiriert aus dem Neurolinguistischen Programmieren)

Werte sind keine Ziele. Werte sind Bedürfnisse unseres „echten Ichs“, die wir dann spüren, wenn wir im Mangel oder in der Fülle sind.

Das heißt: wir spüren sie, wenn sie *erfüllt* sind oder wenn sie *nicht erfüllt* sind. Es ist gut zu wissen, welche Werte z. Zt. in unserem Leben am wichtigsten sind, denn dann folgen wir unserem eigenen authentischen Weg und verstehen auch, welche Konflikte es gegebenenfalls mit anderen gerade gibt.

Aus Werten lassen sich dann Ziele formulieren: Wo möchte ich hin? Wie weiß ich, dass ich mein Ziel erreicht habe? Was kann ich dafür tun, dass ich mein Ziel erreiche?

„Wenn ein Kapitän nicht weiß, welches Ufer er ansteuern soll, dann ist kein Wind der richtige“ Seneca

• Abenteuer	• Lernen
• Aktivität	• Liebe
• Ansehen	• Macht
• Begeisterung	• Mut
• Bewegung	• Ordnung
• Dienen	• Reichtum
• Ehrlichkeit	• Ruhm
• Einfachheit	• Schönheit
• Einzigartigkeit	• Selbstständigkeit
• Erfüllung	• Sicherheit
• Erkenntnis	• Spaß
• Fähigkeit	• Status
• Freiheit	• Spiritualität
• Freude	• Toleranz
• Freundschaft	• Veränderung
• Frieden	• Verantwortung
• Gemeinschaft	• Wahrheit
• Gerechtigkeit	• Weisheit
• Glück	• Weiterkommen
• Harmonie	• Weltverbesserung
• Herausforderung	• Würde
• Humor	•
• Individualität	•
• Kreativität	•
• Lehren	•
• Leistung	•

Welches sind Ihre fünf wichtigsten Werte z. Zt. oder auch zeitüberdauernd?

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.